

Neues aus Aschersleben

Aschersleben, eine Stadt am Rande des Harzes ist von Finnland begeistert. Nicht zuletzt durch den Besuch aus Finnland. Am 28. und 29. Juli besuchte Pertti Rantanen Aschersleben. Er kam als Vertreter der Stadt Kerava, ca. 20km nördlich von Helsinki gelegen um eine Städtepartnerschaft aufzubauen. Doch nun von Anfang an....

Aschersleben zeigt schon seit einigen Jahren Interesse an einer Partnerschaft mit einer finnischen Stadt. Bei jeder Gelegenheit, die sich mir bot habe ich beim Bundesverband, speziell dem Referat für Städtepartnerschaften für Aschersleben geworben. Zu Letzt auf der Arbeitstagung im Januar diesen Jahres. Bis dahin ohne Erfolg.

2 Wochen später erhielt ich einen Anruf, dass es eine Stadt in Finnland gibt, die in Deutschland eine Städtepartnerschaft aufbauen möchte. Die Stadt heißt Kerava, liegt nördlich von Helsinki und hat ca. 32000 Einwohner. Ich war sehr erfreut und bemüht so schnell wie möglich Kontakt nach Kerava aufzunehmen. Es stand die Kulturtagung in Helsinki vor der Tür, und ich wollte meinen Aufenthalt in Finnland nutzen um Kerava zu besuchen. Meine Absicht fand dort großes Interesse. Mit einem Begrüßungsschreiben des Oberbürgermeisters Ascherslebens, Herrn Michelmann, reiste ich zur Tagung. Ein Dankeschön an Anke Michler-Janhunen, die den Brief spontan übersetzt hat. Pertti Rantanen war meine Kontaktperson. Er führte mich durch seine Stadt und begleitete mich zum Treffen mit dem Bürgermeister Keravas, Herrn Pquavlin. Aus geplanten 30 Minuten wurden fast 2 Stunden. Das Interesse an Aschersleben war sehr groß. Mit einem sehr guten Gefühl kam ich nach Hause zurück. Was nun folgte war ein reger email-Austausch und einige Telefonate. Pertti schrieb mir, dass er Deutschland besuchen und auch Station in Aschersleben machen möchte. Er erhielt von seinem Bürgermeister alle Rechte um über eine Städtepartnerschaft zu sprechen und zu verhandeln. Er selbst ist Leiter des dortigen Freizeitamtes und der Volkshochschule. Schon kurz nach seiner Ankunft hatten wir das erste Gespräch vereinbart. Wir haben uns in der Kreisvolkshochschule in Aschersleben mit der Leiterin, Frau Malirs, der zuständigen Dezernentin des Salzlandkreises, Frau Czuratis, dem Sachgebietsleiter Kultur, Herr Freund und den pädagogischen Mitarbeitern der Volkshochschule getroffen. Es entwickelte sich ein sehr interessantes Gespräch über die Arbeit und Erfahrungen beider Volkshochschulen, die doch sehr ähnlich sind. So haben beide Seiten festgestellt, dass es überwiegend Frauen sind, die die Angebote nutzen.

Am Folgetag habe ich Pertti Rantanen durch Aschersleben geführt. Begonnen haben wir auf dem „Götheblick“. Von dort kann man den Blick über die ganze Stadt schweifen lassen. Nach einer Rundfahrt durch die Gewerbegebiete und dem Besuch der Bibliothek endete unser Stadtpaziergang im Kriminalpanoptikum. Am späten Nachmittag trafen wir den Oberbürgermeister Ascherslebens, Herrn Michelman, zu einem Gespräch. Hier standen die politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten im Vordergrund. Die Einwohnerzahl ist in etwa gleich. Kerava hat eine Grundfläche von ca. 30Quadratkilometern, Aschersleben hingegen von ca. 150. Wirtschaftlich gibt es große Unterschiede, da ca. 1/3 der Keravaner in Helsinki arbeiten. Beeindruckt hat die Zahl der Angestellten der Stadt – über 1700. Doch das liegt daran, dass das ganze Gesundheits- und Bildungssystem direkt der Stadt zugehörig ist. Kulturell sind beide Städte sehr aktiv und beide Städte feiern ihre Volksfeste. In Aschersleben sind dies das Gilde- und das Park-und Lichterfest und in Kerava das Artisten- und das Knoblauchfestival.

Zum Abendessen trafen wir die Stadträte aus dem Ausschuss für kommunale Partnerschaften. Auch hier fand ein reger Gedankenaustausch statt. Besonderes Interesse galt dem Handwerk, der Familienpolitik und der Religion.

Höhepunkt des Abends war ein Rundgang durch die Altstadt mit dem Nachtwächter Ascherslebens, zu dem auch DFG Mitglieder und Freunde Finnlands eingeladen waren. Hier gab es sehr viele Informationen zu Geschichte der Stadt, aber auch einzelner Häuser und Türme. Geschichte und Geschichtchen wechselten sich ab und so manches Detail ließ uns alle schmunzeln.

Es waren 2 sehr arbeitsreiche aber auch erfolgreiche Tage. Das Interesse der Ascherslebener an Kerava ist geweckt. Einige Stadträte möchten in naher Zukunft Finnland besuchen. Die Volkshochschule plant eine enge Zusammenarbeit. Beide Städte haben ihr Interesse bekundet eine Partnerschaft einzugehen. Kerava wird dazu im Herbst den ersten Vertragsentwurf verfassen. Die Partnerschaft soll zunächst auf 5 Jahre begrenzt werden, um zu sehen, wie sie sich entwickelt. Denn eine Partnerschaft soll nicht nur auf dem Papier stehen, sondern gelebt werden. Dazu haben wir die ersten Schritte getan und weitere folgen. Ich denke hier speziell an die Gymnasien und die Sport- und Kulturvereine.

Wenn der Vertrag die Zustimmung beider Stadträte findet, wird er auf dem Finnlandtag in Aschersleben unterzeichnet.

Finnlandtag? Auch davon habe ich in den letzten Nordlichtern schon berichtet. Auf Einladung der LaGa GmbH planen wir am 18.09.2010 einen Finnlandtag auf der Landesgartenschau in Aschersleben. Die ersten Gespräche dazu fanden schon im letzten Herbst statt. Wir als Verein haben an diesem Tag die Möglich uns und unser Partnerland den Gästen der Landesgartenschau vorzustellen. Es gibt sehr viele Ideen, wie ein Mölky-Wettbewerb, Handyzielwurf, Frauentragen und mehr. Kulinarisch werden wir von Eevas feiner Küche aus Halle verwöhnt und am Abend erklingt die raue Stimme Finnlands, Tuija Komi. Einige Aussteller haben ihr Interesse bekundet teilzunehmen. Diese möchte ich in den nächsten Tagen anschreiben und um eine Zusage bitten. An diesem Tag benötigen wir viele Helfer. Ich würde mich sehr über eine kurze Mitteilung freuen, Denn Spaß soll es allen machen – den Helfern und Gästen.

Bitte merkt Euch den 18.09.2010 schon heute vor!

Ich werde weiterhin hier über Neuigkeiten berichten.

Christian Freytag